

Arbeiter-Zeitung

Anzeigenpreis: Die 10 getragene Mittelzeile über deren Raum...

Organ der KPD., Bezirk Schlesien Begründet von Bernhard Schottländer (März 1920 ermordet).

Bezugspreis: Im Abonnement bei regelmäßiger Ausgabe...

7. Jahrgang.

Sonnabend, 16. Mai 1925

Nummer 10

Befriedung und kein Ende

(Politische Wochenchau)

v. r. Breslau, 16. Mai.

Zum ersten Male jährt sich in diesen Wochen jener Londoner Frühling, in dem die Dawesform, die Sonne der Verständigung und des Friedens über Europa aufgehen sollte.

Wie gesagt, knapp ein Jahr ist seitdem verfloßen und nichts ist übriggeblieben von den schönen Phrasen. Die politischen Lauscher haben gerade in den letzten Tagen eine harte, jede Feindbürgerliche Illusion zerstörende Sprache gesprochen.

Aber es gibt noch mehr Symptome für die Weltlage. Da wird heute aus Paris gemeldet, daß der dortige amerikanische Botschafter mit dem französischen Ministerpräsidenten...

Was will Amerika von Frankreich? Was fordert es? Aufgabe einer selbständigen imperialistischen Politik in Europa. Eingliederung in die großen Weltbeherrschungslinien der Dollarherrscher.

Derweil hat die deutsche Bourgeoisie ihren Präsidenten in sein „hohes Amt“ eingeführt. Und man muß gesehen haben, daß die Erwartungen seiner Hintermänner nicht enttäuscht.

Die Bildung der Front gegen den Arbeiter- und Bauernstaat, der Marsch der deutschen und französischen Regimenter gegen die Feste des Kommunismus...

In Sibirien wurden acht Kommunisten unter dem Verdacht im Besitz von Sprengstoffen zu sein, festgenommen.

Das Provinzial-Schulkollegium von Brandenburg verhängt an alle Schuldirektoren ein völliges Abseignungsverbot. Diese werden verboten bleiben, die Halbfreude und Schwarzweitzerei werden aber halb wieder erlaubtermaßen laubt sein oder so geduldet werden.

Die Gefängnischwärze am Pranger

Wir fordern Amnestie!

(Eigener Drahtbericht) Berlin, 16. Mai.

Im Institut für Sexualwissenschaft fand am Mittwochabend ein Vortragsabend statt, in dem Dr. med. et phil. Kronfeld über das preussische Untersuchungsverfahren sprach.

Dr. Kronfeld ging auf die Person des Dr. Thiele näher ein und erwähnte, daß auf dem Justizministerium dem Thiele erklärt worden sei, er solle nicht so ängstlich sein, selbst wenn ein Todesfall vorkäme...

Der Skandal in den preussischen Gefängnissen hat bereits die Strafvollzugsbeamten auf dem Plan erscheinen lassen, die in einer Protestversammlung in Berlin gegen das Justizministerium Stellung nahmen.

Im Jahre 1924 sind im Untersuchungsgefängnis Moabit acht Todesfälle, in diesem Jahre bereits fünf Todesfälle zu verzeichnen. Die Todesfälle sind nicht auf Erkrankung zurückzuführen, sondern die Gefangenen haben Selbstmord begangen.

Selbst bürgerliche Ärzte und Strafvollzugsbeamte können jetzt allmählich mit der Wahrheit über den Strafvollzug in den deutschen Gefängnissen an die Öffentlichkeit. Der Fall Höfl hat vielen, die bisher auf den Druck von oben hin Schweigens waren, die Zunge gelöst.

Die Festsstellungen über die fürchterlichen Dinge beim deutschen Strafvollzug und die besondere Behandlung der politischen Gefangenen hatte die kommunistische Partei schon seit Jahren auf den Plan gerufen, die als einzige Partei für die Amnestie der proletarischen Gefangenen kämpften.

Amnestie für alle Gefangenen bis Max Höfl!

Der Kampf der Breslauer Metallarbeiter abgewürgt

Nachdem der am Dienstag gefällte Spruch des Schiedsgerichtes von der Metallarbeiterkassette nahezu einstimmig abgelehnt worden war, fanden nunmehr am Donnerstag Verhandlungen des Reichsverbandes der Metallarbeiter...

Gestern, Freitag, den 15. Mai fand eine Sitzung der erweiterten Ortsverwaltung des DMB mit den Obsten der Streikenden und Ausgesperrten statt.

So ist es gekommen, wie wir es vorausgesagt. Der Kampf der Breslauer Metallarbeiter ist abgewürgt. Trotz des günstigen Standes des Kampfes hat die Gewerkschaftsführung sein Ende und die Wiederaufnahme der Arbeit am Montag früh proklamiert.

Die Vertreter der Eisenbahngewerkschaften wurden gestern wegen der angeführten Entlassung von 30000 Eisenbahnera vorstellig. Sie wurden von dem Reichsverband Generaldirektor Stiefel mit leeren Redensarten abgewiesen.

30000 Entlassungen bei den Eisenbahnern

Die Vertreter der Eisenbahngewerkschaften wurden gestern wegen der angeführten Entlassung von 30000 Eisenbahnera vorstellig. Sie wurden von dem Reichsverband Generaldirektor Stiefel mit leeren Redensarten abgewiesen.

Vom Tage.

In Sibirien wurden acht Kommunisten unter dem Verdacht im Besitz von Sprengstoffen zu sein, festgenommen. Das Provinzial-Schulkollegium von Brandenburg verhängt an alle Schuldirektoren ein völliges Abseignungsverbot.

Gemeindeverretterfung in Weisklein

Zur Behandlung standen außer dem Etat 16 Tagesordnungsgegenstände. Die Hundsteuer wurde von zwei auf drei Mark pro Monat einstimmig erhöht. Die Erhöhung der Höhe der Baugebührenordnung um 100 Prozent wurde gegen die Stimmen der Bürgerlichen beschlossen. Einstimmig wurde der Antrag angenommen auf Bewilligung von 50 Mark Forderungsfonds für die in der Gemeinde tätigen Schwestern des Lehmgrubener Mutterhauses. Die Sanitätskolonne vom Roten Kreuz stellte einen Antrag auf Bewilligung von 75 Mark zur Errichtung einer Unfallstation. Die Kommunisten brachten gegen diesen Antrag die Arbeiter-Samariter-Kolonnen, die aus Idealismus und fast ohne fremde Hilfe sich hochgearbeitet hat und bereits viel Gutes für die Arbeiterschaft geleistet, bedarf dieses Geldes notwendiger als die Sanitätskolonne vom bürgerlichen Roten Kreuz. Deshalb beantragten die Kommunisten die Bewilligung dieses Geldes für die Arbeiter-Samariter-Kolonnen unter Betonung, daß diese mit der bürgerlichen Roten Kreuz-Kolonnen niemals eine gemeinliche Sache machen könne. Bei der Debatte um die Bewilligung von je 200 Mark für jede dieser beiden Kolonnen forderten die Kommunisten die Streichung des Geldes für die Rote Kreuz-Kolonnen und die Bewilligung des doppelten Betrages für die Arbeiter-Samariter-Kolonnen und getrennte Abstimmung bei der Bewilligung des Geldes an jede Kolonne. Mit den Stimmen der SPD-Fraktion wurde die getrennte Abstimmung abgelehnt. Somit hat die Arbeiter-Samariter-Kolonnen der SPD zu verdanken, daß sie um 200 Mark zu kurz gekommen ist, die hat ihrer die bürgerliche Rote Kreuz-Kolonnen erhält. Die Erhöhung der Mittel zur Bekämpfung der Tuberkulose um 100 Prozent wurde einstimmig beschlossen. Das ist ein Betrag von 1200 Mark jährlich. In der Aussprache stellten die Kommunisten fest, daß diese Krankheit hauptsächlich auf die Unterernährung während und nach dem Kriege zurückzuführen ist und mit kleinen Mitteln nicht wirksam bekämpft werden kann. 48 Prozent der Kinder in Weisklein sind tuberkulös. Eine Besserung kann nur durch bessere Lebenshaltung und durch menschenwürdige Wohnungen herbeigeführt werden. Als stellvertretendes Mitglied des Verbandsausschusses der

Waldheim-Stätten wurde auf Vorschlag der Kommunisten u. a. die Genossin Wuttke gewählt. Die Pflasterung der restlichen 800 Meter der Straße Weisklein-Zukunftswald wurde beschlossen. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 80 000 Mark trägt zur Hälfte die Gemeinde, zur Hälfte die Bergwerksdirektion der Zukunftswald. Zur Fortführung der weggefallenen Quaderlieferung wurde die Runderhebung und die Feilschmiedelieferung mit den Stimmen der Kommunisten beschlossen. Zur Verteilung gelangten 364 Portionen. Bewilligt wurden 15 000 Mark. Die Eltern haben einen Zuschuß von 25 Pfennig pro Woche zu zahlen. Die Kinder der Unbemittelten werden unentgeltlich gespeist. Von besonderem Interesse war der Antrag des Baumeisters Roth auf Nachzahlung von einer Mark pro Quadratmeter des durch die Gemeinde von ihm feierlich gekauften Baumgrundstückes. Herr Roth begründete seinen Antrag folgendermaßen: Beim Verkauf seines Grundstückes habe er pro Quadratmeter zwei Mark erhalten, mit der Bedingung, daß ihm alle Bauarbeiten auf diesem Grundstück übertragen werden. Das Haus habe er auch gebaut. Aus Versehen waren die Mägengruben und der Jaun im Bauvertrag nicht mit angeführt. Diese kleinen Arbeiten schrieb die Gemeinde aus und übertrag sie der Bauhütte Waldenburg, da diese mit 60 Mark die billigste war. Demzufolge glaubte der deutsch-nationale Gemeindevorsteher und Baumeister Roth sich auf Kosten der Gemeinde um 1900 Mark zu bereichern. Die SPD-Fraktion stellte den Antrag: Die Gemeindevorstellung wolle beschließen, in Zukunft dem Baumeister Roth keinerlei Arbeiten zu übertragen, da das Verhalten dieses bürgerlichen Gemeindevorstehers auf eigene Gewinnlust, nicht aber auf Wahrung der Gemeindevorteile schließen lasse. Unter Protest der Bürgerlichen wurde dieser Antrag mit den Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten angenommen. Durch harte Sucht und Exzesse auch im kleinsten aufwärts zu Leistung und Erfolg! sagt Hindenburg. Sein Anhänger der deutsch-nationale Herr Roth, nachst seinem Hindenburg Beifall und versucht in demselben Augenblick auf atomisch schmutzige Weise die Gemeindevorteile um 1900 Mark zu neppen. Dem: Geschäft ist Geschäft! Der heutigen Ausgabe unserer Zeitung ist der „Rote Stern“ Nummer 9 beigegeben.

Sonderzüge nach Vollenhuth und dem Riesengebirge. Der Schlesiener Verkehrsverband schreibt uns: Auf unseren Antrag läßt die Reichsbahndirektion am nächsten Sonntag Sonderzüge von Ologau und Breslau nach Vollenhuth und nach dem Riesengebirge und zurück verkehren. Die Züge halten unterwegs auf den Stationen Rauden, Guben, Plegitz, Jauer, Königszelt, Striegau und gehen von Ologau um 5.07 Uhr morgens und von Breslau um 5.52 Uhr morgens ab. Die Gegenzüge kommen in Ologau abends 12.13 Uhr an, in Breslau um 11.38 Uhr. Achtung! Ortsgruppenführer! Bis zum 10. Mai waren die Abrechnungen und Gelder an den Genossen Artur Müller, Breslau 10, Trebnitzer Straße 50, einzulösen. Da dies bis heute nur von wenigen Ortsgruppen geschehen ist, werden die säumigen Ortsgruppen am 16. Mai namentlich in der Zeitung beauftragt, Ortsgruppen, die ihre Pflicht nicht tun, erhalten kein Material. Bezirksleitung KPD, Schlesia, Abt. Rasse. Aus der Geschäftswelt. Wir machen unsere Leser auf die Inserate der Firmen Hoffmann und Langer sen. aufmerksam und ermahnen, nur bei den Inserenten unserer Zeitung zu kaufen. Verantwortlich für den gesamten Text: Richard Schatz, Breslau; Inserate: Artur Müller, Breslau. Verlag: Schlesiener Verlagsgesellschaft, G. m. b. H., Dresden. Druck: Verlags-Berlin, Brudersstraße Dresden. Tabletten herzerregend bewährt bei: Licht, Hexenschuß, Rheuma, Nerven- und Ischias, Kopfschmerzen. Logal stillt die Schmerzen und scheidet die Harnsäure aus. Fragen Sie Ihren Arzt. In allen Apotheken erhältlich. Best 12,6% Lith., 0,46% Cholin, 74,3% Acid. acet. salic., ad 100 Amylan.

Veranstaltungskalender

Breslau, Bezirk Nordost (früher Bezirk 9), Sonntag, den 16. Mai, abends 7.30 Uhr, Frühlings- u. Begrüßungsfeier. Kon. de. ge. Schloß zur Brüdervereinigung. Breslau, Bezirk Nord, Sonntag, den 17. Mai, abends 8.00 Uhr, Frühlingsfeier in der Parkstraße. Da die Tagesordnung noch großer Änderungen ist, muß jeder Teilnehmer persönlich zur Stelle sein. Andere Organisationen. RFB. Achtung! Schwebung Teilnehmer. Treffen aller Kameraden, die zu Tag mitbringen, Sammelabend, abends 8 Uhr, am Sammelabend (Samstag), Wohnort der Redakteur, nach 4.30 Uhr, Sammelabend. Fährer, Wilhelm-Straße (Friedberg), 1. Jahrgang, abends 8 Uhr, nach dem Sammelabend. Alles persönlich erledigen! Bitte keine Karten geben und für einen Preis zahlen. Roter Frontkämpferbund, Gruppe Zentrum, Sonntag, den 16. Mai, abends 7.30 Uhr, im Hotel Germania, am Ende, Friedrichstraße 4, Begrüßungsfeier. Frühlingsfeier in der Parkstraße. An alle Abteilungs- und Sympathisierende: Sonntag, den 17. Mai, abends 5 Uhr, im Sammelabend (Schlesischer Park) Frühlingsfeier. Beratung des Genossen, Redakteur Kurt Heilbut aus Dresden, Schwebung, Registrierung nach Bestimmung, Theaterstücke. Jung-Spartakusbund. Ortsgruppe Breslau, alle Jungmänner-Gesellschaften, Sonntag, den 17. Mai, abends 5 Uhr, im Schlesischer Park, Frühlingsfeier. Beratung des Genossen, Redakteur Kurt Heilbut aus Dresden, Schwebung, Registrierung nach Bestimmung, Theaterstücke. Kommunistische Jugend. Ortsgruppe Breslau, Sonntag, den 17. Mai, abends 7.30 Uhr, im Schlesischer Park, Frühlingsfeier. Beratung des Genossen, Redakteur Kurt Heilbut aus Dresden, Schwebung, Registrierung nach Bestimmung, Theaterstücke. Kaufhaus Matthiasstr. 63-65. Kurz-, Weiß- und Wollwaren zu stets billigen Preisen. Filiale: Friedr.-Wilhelmstr. 97. Volksbelleidung! Ständige Arbeiterbelleidung. Breslau, Matthiasstraße 38. Junge Burschen. gewandt u. zuverlässig sofort gesucht. Expedition der „Schlesischen Arbeiter-Zeitung“. Breslau, Trebnitzer Straße 59. Fahnen-Weihe der Ortsgruppe Carlowitz der KPD in „Stachus Sportpark“ Hundsfelder Chaussee. Aus dem Programm: Konzert der Kapelle vom Roten Frontkämpferbund / Gesangschor / Rezitationen / Bühnenvorstellung / Kinobildvorstellungen. Eintritt 20 Pfg. und 5 Pfg. Steiner. Einlaß 2 Uhr. Beginn 3 Uhr.

Lieblich-Theater

Monat Mai 1925. Täglich 8 Uhr. Täglich 8 Uhr. Gastspiel Hartstein und Gesellschaft in dem neuen Schiller: Der lachende Fridolin oder Wer ist der Papa? Eine tolle Burleske in 2 Akten von W. Hartstein. Gerner. Lowick Jewels. Der berühmte Musikant Gilbert und French. Die elegantesten Tänzer Oskar Albrecht. C. Schenk und Sohn. Die unerreichten Equilibristen Graefellas Tropenvogel. Ein Wunder der Physik. Miss Claermann. Gymnastischer Akt DAREO. Der Mann mit dem dreifachen Kopf. Felix der Kater. Der neue Film. Bedeutend ermäßigte Sommerpreise!

Schaubühnen

Operettenbühne. Tel. Ring 2545. Heute 8 Uhr: In neuer Ausstattung Die Geliebte Sr. Hoheit. Haemorrhoiden vollständig beseitigt. Dauerheilung ohne Operation. Rud. Rinne. Sassenitz H 926. Schriftliche Heimarbeit! Guter Verdienst! (Hochverdienende) jedem wird gefolgt. Glasurbe. Zuschreiben. Anträge gegen 1 Mark durch: R. Neumann. Grundriss- u. Uhr. Bauzeichnungen. Albersdorf. Bezirk Breslau. Walterstr. 1.

An alle Abstinente und Sympathisierende!

Sonntag, den 17. Mai nachmittags 5 Uhr im Natur-Theater (Scheitniger Park) Frühlings-Feier. Vortrag des Genossen Redakteur Kurt Heilbut aus Dresden. Schargesänge, Rezitationen, Volkstänze u. Theaterstücke. Arbeiter-Abstinente-Bund. Fraileitische Arbeitsgemeinschaft.

Wiemohaus

BRESLAU. Reusche-Strasse Nr. 20/21. Kleiderstoffe :: Baumwollwaren. Wäsche- und Damen-Konfektion. Bei jedem Einkauf muß sich die Genossin und der Genosse danach erkundigen, ob der Geschäftsinhaber in unserer Zeitung inseriert! Die Geschäfte, die unsere Zeitung sabotieren, sollen auch auf Euer Geld verzichten! Kauft nur noch bei Inserenten der „Schlesischen Arbeiter-Zeitung“.

Billigste Lebensmittel

reellste Bedienung. Albert Gotsch. Breslau X. Herzogstraße Nr. 36.

Robert Langer's

Brot-, Weiß- und Fein-Bäckerei. Schweidnik, Grabenstraße 3.

Bestes Brot

I. und II. Sorte. Franz Hoffmann. Bäckermeister und Konditor. Schweidnik, Krollstraße 4.

Geschenkartikel

Glas- und Porzellanwaren. Ernst Loebinger. Friedrich-Wilhelm-Str. 72.

R. Armer

Haus- und Küchengeräte, Beleuchtungskörper. Breslau, Kapferschmiedestr. 7.

1 Luftballon gratis

erhalten Sie beim Einkauf von 3 Mk. an. Kaufhaus Odertor A. Prinz. Breslau, Matthiasstraße 72.

Richard Heymann

Stülerplatz 12 (Rienbergshof). Billigste Bezugsquelle für Niederwertläufer. Wäsche - Baumwollwaren.

Pflandebaus L. Hoffmann

Waldenburg. Friedländerstraße 24.

Fries-Brot „Edelweiß“

Weiß- und Schwarz. in hoher Qualität. Fritz Grieger, Melzgasse 30.

Schriftliche Heimarbeit!

Guter Verdienst! (Hochverdienende) jedem wird gefolgt. Glasurbe. Zuschreiben. Anträge gegen 1 Mark durch: R. Neumann. Grundriss- u. Uhr. Bauzeichnungen. Albersdorf. Bezirk Breslau. Walterstr. 1.

Ein Wort an die Frauwelt!

Hier mit allen wertvollen Angeboten ab 1925 und neuen Gelenken. Lassen Sie sich nicht nehmen durch viele, schlecht beworbene Angebote. Meine langjährig wirkenden Spezialmittel helfen sicher auch in hoffnungslosen Fällen überaus rasche Wirkung schon in wenigen Stunden. Keine Nebenwirkungen. Keine Beschwerden. Keine Schmerzen. Keine Unannehmlichkeiten. Keine Kosten. Jede Dame, die sich für die Gesundheit ihrer Haut interessiert, wird die Vorteile dieser Mittel kennen lernen. Frau Emma Kell, Hamburg 112, Steinböden 3. Teilen Sie mir wertvollsten Rat mit. Auch Sie werden mit darüber sein.

Bis 25 ten

Mai muß das Postabonnement auf die „Schlesische Arbeiter-Zeitung“ erneuert werden.

Bestellzettel.

Unterzeichneter bestellt hiermit für Monat Juni 1925 bei der Postanstalt in... Exemplare der Zeitung „Schlesische Arbeiter-Zeitung“ zum Preise von monatlich 2,25 Mk. zur Lieferung ins Haus. Name... Stadt... Postamt...



GOLGATHA

Mitteilungsblatt der Roten Hilfe, Bezirk Schlesien

1. Jahrgang

Mai 1925

Nummer 5

Werbewoche für die Rote Hilfe

vom 17.—24. Mai 1925

Die Werbewoche, welche für Ende März vorgesehen war, kann aber wegen der Präsidentschaftswahlen verschoben werden... das für die Werbewoche herausgegebene Flugblatt, welches den Ortsgruppen zugeht, verteilt und einzelne Mitglieder für die Rote Hilfe gewonnen werden sollen.

a) Hausagitation. Am Sonntag, den 17. Mai soll in allen Wohnbezirken eine Agitation in den Arbeiterwohnungen erfolgen, wobei das für die Werbewoche herausgegebene Flugblatt, welches den Ortsgruppen zugeht, verteilt und einzelne Mitglieder für die Rote Hilfe gewonnen werden sollen.

b) Betriebsagitation. In den zwischen dem 17. und 24. Mai liegenden Werktagen ist in allen Betrieben eine regere Propaganda für die Rote Hilfe zu machen, sei es durch Agitation von Mund zu Mund, sei es durch die rechtzeitige Einberufung von Betriebsversammlungen, in denen ein Vortrag über "Weißer Terror, Klassenjustiz und Rote Hilfe" gehalten wird.

Den die Beschlüsse sind zu diesem Zweck am besten mit Schreibmaschine mehrfach abzuschreiben. Ferner muß versucht werden, jeden Betrieb zu veranlassen, daß er sich geschlossen der Roten Hilfe als korporatives Mitglied anschließt und regelmäßig einen bestimmten Monatsbeitrag an die Rote Hilfe abführt.

c) Agitation in Arbeiterorganisationen. In der Agitationswoche soll in allen Arbeiterorganisationen (Gewerkschaften, Genossenschaften, Kultur- und Sportvereine usw.) erreicht werden, daß sie ebenfalls in besonders dazu einberufenen Versammlungen die Notwendigkeit des Kampfes um die Amnestie und der Roten Hilfe durch Vortrag und Diskussion behandeln und entsprechende Beschlüsse fassen.

d) Oeffentliche Versammlungen, Aufführungen. In der Agitationswoche sollte in jedem Ort eine öffentliche Versammlung oder eine andere propagandistische Veranstaltung gemacht werden, in denen ebenfalls der weiße Terror, die Klassenjustiz, der Kampf um die Amnestie und die Notwendigkeit der Roten Hilfe behandelt wird.

Es wird von allen Ortsgruppen erwartet, daß sie ihre ganze Kraft der Werbewoche widmen und über ihre Tätigkeit und Erfolge in der selben dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe eingehenden Bericht erstatten.

Der Tag ist nicht mehr fern, wo wir einander die Hand reichen werden und befreit zusammen das eine große Gebäude aufbauen werden, welches seit Jahren schon das Ziel des gesamten Proletariats ist.

Es ist viel Arbeiter- und Bauernblut vergossen worden, der Krug ist zum Ueberlaufen voll, das Kapital ertrinkt in einem roten Meer von Blut und hat keine Aussicht auf Rettung: die Bourgeoisie liegt in den letzten Zügen; denn das Fundament der Weltrevolution ist schon aufgebaut.

Liebe Genossen, wir reichen Euch unsere brüderliche Hand und richten Eure Aufmerksamkeit auf die Fahne in der Hand des viele Millionen zählenden Proletariats der U.S.S.R. und auf diesen Grundstein.

Wir werden Euch, liebe Genossen, und Eure Familienangehörigen nicht vergessen, denn niemand wird uns helfen, wenn wir dieses nicht selber tun.

**Es lebe die Solidarietät der Arbeiter und Bauern.
Es lebe die kommende Weltrevolution!
Höher die Fahne der R.H.S.!**

Die Belegschaft der Fabrik Ries, Wlaska-Gouv.
Zelle des R.H.S.W. (Komm. Jugendbund).

An die Häftlinge des Breslauer Gefängnisses

Liebe Genossen!
Wir schreiben Euch diesen Brief, doch sind wir nicht sicher, daß er in Eure Hände gelangt. Dessenungeachtet wollen wir Euch berichten, wie wir die R.H.S.-Woche vom 1.—7. Dezember 1924 durchgeführt haben. In dieser Woche wurde in allen Zellen der R.H.S. bei den Gewerkschaftsverbänden Versammlungen der Mitglieder der R.H.S. abgehalten, auf denen eine ganze Reihe von Berichten über die Lage des Proletariats in den bürgerlichen Ländern und über die unerhörten Verspottungen, denen die Werktätigen seitens der Bourgeoisie unterworfen werden, sowie auch über Euer Leben in den Kerker und Kafenatten erstattet wurde.

Im Auftrage der Allgemeinen Versammlung der Mitglieder des Gewerkschaftsverbandes der Wald- und Landarbeiter.
(Drei Unterschriften)

An die Häftlinge des Breslauer Gefängnisses

Die Versammlung des Verbandes der Arbeiter des Volkswissenschaftens der Stadt Kotelniksch übersendet in der R.H.S.-Woche den im Breslauer Gefängnis schmachtenden Häftlingen des Kapitals einen kameradschaftlichen Gruß. Der weiße Terror, der sich über alle kapitalistischen Länder verbreitet hat, übersteigt all die Schreden, die wir einst unter der zaristischen Regierung auszufröhen hatten.

Die revolutionären Künstler gegen die Terrorjustiz

Die ungeheuerlichen Todesurteile im sogenannten Schkef-Prozess, freilich würdig des ganzen Verfalls und des Staatsgerichtshofes zum Schutze der deutschen Republik, sind eine ernste Aufforderung auch an alle geistig Schaffenden, sich endlich in die Front der revolutionären Arbeiterschaft einzureihen.

Quittung

über die im Monat April beim Bezirksvorstand der "Roten Hilfe" eingezahlten Gelder.

1. 4. 25	Ortsgruppe Ghrabenberg	18.—/—
2. 4. 25	Eltraip	15,50 /—
7. 4. 25	Gottlieb	6.—/—
8. 4. 25	Kandeshut	29.—/—
10. 4. 25	Penzig	10.—/—
12. 4. 25	Volkstheim	22,85 /—
12. 4. 25	Wegheim	15,30 /—
12. 4. 25	Peitzersdorf	6,50 /—
14. 4. 25	10prozentiger Gehaltsbeitrag Kitzlitz	30.—/—
16. 4. 25	10prozentiger Gehaltsbeitrag Bezirksleitung	16.—/—
21. 4. 25	Zellensammlung Nied-Verjanau, Breslau	12,20 /—
21. 4. 25	Ortsgruppe Nicker-Langgrün	3.—/—
21. 4. 25	Segau	7,40 /—
28. 4. 25	Görsch	25.—/—
28. 4. 25	Kandeshut	22,10 /—
30. 4. 25	Bezirksleitung für Marienort	4.—/—
30. 4. 25	Ortsgruppe Hersau Str. Zed. 11/1 der Zellensammlung von "Roten Hammer"	18.—/—
30. 4. 25	Warten, Stoscharen- und Volkstheaterkonzert in Veranlassung	5,50 /—

Der 1. Reichstongreß der „Roten Hilfe“ Deutschlands

Wenn auch die „Rote Hilfe“-Tätigkeit in Deutschland bis auf das Frühjahr 1921 zurückgeführt werden kann, so ist es doch erst im Jahre 1924, als die „Rote Hilfe“ als ein gesondertes Organ entstanden ist.

Der 1. Reichstongreß findet in Berlin im großen Saal des ehemaligen Kurfürstlichen Schlosses, Burgstraße 2, am 2. und 3. Mai statt.

- 1. Der weiße Terror und seine Opfer.
- 2. Justiz und Klassenjustiz.
- 3. Das Unterdrückungsrecht.
- 4. Die Agitation und die Arbeiterbewegung.
- 5. Die Agitation und die Arbeiterbewegung.
- 6. Die Aufgaben der Roten Hilfe.
- 7. Bericht und Aufgaben der Roten Hilfe.

Das erste Kinderheim der R.H.S. „RDP“

Am Ofterfesttag wurde das erste Kinderheim der R.H.S. in Ungarisch-Bukarest eingeweiht.

Der Bezirksvorstand

Das erste Kinderheim der R.H.S. „RDP“

Am Ofterfesttag wurde das erste Kinderheim der R.H.S. in Ungarisch-Bukarest eingeweiht.

Der Bezirksvorstand

Das erste Kinderheim der R.H.S. „RDP“

Am Ofterfesttag wurde das erste Kinderheim der R.H.S. in Ungarisch-Bukarest eingeweiht.

Der Bezirksvorstand

Das erste Kinderheim der R.H.S. „RDP“

Führer durch die Geschäftswelt für Arbeiter, Angestellte und Beamte von Breslau.

Spezialhaus
für Damen- u. Mädchen-Garderobe
großen Umfanges
S. Leuchtag
Schmiedebrücke 55 pl. u. l. Ege.
Größte Auswahl! Billigste Preise!
Gegründet 1886

Tuchhaus
Goldene Radegasse 7 **Ernst Heinze** Goldene Radegasse 7
liefert
Herren- u. Damenstoffe besonders **billig**
und bittet um Ihren Lagerbesuch

Gebr. Adler
Fabrik
feinster Liköre und
Spirituosen
Filtalen
in allen St. d. t. eilen

**Offdeutsches
Schuhwarenhaus**
Schmiedebrücke 20
im Nußbaum

Steigeleitern jeglicher Art
für Hausbedarf u. Industriezwecke
Rüchen-Möbel
Böttcherwaren
Richard Peter
Kupferschmiedestraße 3
bicht am Neumarkt
stadtbekannt gut u. billig
Kinderwagen / Korbmöbel
Leiter- und Kasten-Wagen
Besonders große Auswahl

Modehaus TICHAUER
Blusen, Kleider, Mäntel
Kostüm
Eigene Anfertigung
Schmiedebrücke 42

Schuh-Vertrieb
Ohlauer Straße Nr. 29, I. Etage

Wilhelm Knauerhase
Kupferschmiedestraße 16
Herren-, Knaben- u. Arbeiter-Garderoben
keine Filiale

Gebrüder Kreuzberger
Herren- und Knaben-Bekleidung
Breslau, Reuschestr. Nr. 16/17, Ecke Neuweltgasse

Brieger's Modebazar
Albrechtstraße 52
Billigste Bezugsquelle für
Herren-Artikel

Emil Lewin
Klosterstraße 83
Kurz-, Woll- und Weißwaren-
Geschäft

Fritz König
Leinen- und Wäschehaus
Rosenhaler Strasse Nr. 22

Windjacken / Breeches
Gummil-Mäntel, Sport-Anzüge in großer Auswahl
D. & E. Wollmann
Garten- u. Caldenstr.-Ecke, dem Hauptbahnhof gegenüber

Josef Kober
Klosterstraße 41
Leinen / Baumwollwaren / Wäsche
Schürzen

Paul Märsche
Kolonialwaren
Oelsenerstraße Nr. 15
Friedrich Wilhelm Straße 91

L. Ornstein
Schirme, Lederwaren, Stöcke
Schmiedebrücke 5

Kaufmann Nachf.
Inhaber Oskar Böhme
Eisenwaren und Werkzeuge
Haus- und Küchengeräte
Friedrichstraße Nr. 18
Telephon Ring 2166

Schuhhaus Wäldchen
Guttentag & Schüttan
Rosenhaler Straße Nr. 45

E. Leuchtag
Wachplatz
Damen- und
Kinderkonfektion

D. Schönwiese, Inhaber
Auguste Peter
Friedrich-Wilhelmstraße Nr. 11
Glas, Porzellan, Holzwaren, Holzschäffer
und Wannen

Auguste Hoffmann
Rosenhaler Straße 61
Wäsche / Trikotagen

Reinen Pfennig
dem Geschäftsmann
der nicht in
Eurer Zeitung
injeriert!

HUGO KLOSE
BRESLAU, PAULSTRASSE 23
Billigste Preise in
Leinen-, Baumwoll- und Manufaktur-Waren
Stets Gelegenheits-Käufe am Lager

Matthias May Cohn
Kupferschmiedestraße 10
Bettfedern, Dammen, fertige Betten zu
billigsten Preisen

L. Prager
Herren- u. Knaben-Garderobe
Albrechtstraße 51, Ecke Schmiedebrücke

Kaufhaus J. Richter Nachf.
Sauersteinstraße 85
Kurz-, Weiß-, Wollwaren,
Schürzen Wäsche, Strümpfe

Albert Gutsche
Reuschestr. 29-31
Leistungsfähigste Leder- u. Schuh-
Bedarfsartikelhandlung Schlesiens
Filialen: Grabschener Straße 19-21, Kloster-
straße 2, Mohrstraße 14, Bohrauer Straße 27

Wo kauft man seine Ledersohlen?
Bei Gutsche — überall empfohlen
Albert Gutsche
Reuschestr. 29-31
Leistungsfähigste Leder- u. Schuh-
Bedarfsartikelhandlung Schlesiens
Filialen: Grabschener Straße 19-21, Kloster-
straße 2, Mohrstraße 14, Bohrauer Straße 27

N. Steinitz jun.
Albrechtstraße Nr. 37
Spezialhaus für Herren-, Knaben-
und Berufs-Bekleidung

Kurz- u. Weiß- Wollwaren
Erwin Neumann
Klosterstr. 123 u. Kronprinzenstr. 47

Herbert Schramm
Lederhandlung - Schuhmacher - Bedarfsartikel
Klosterstraße 91

Fahrradhaus W. Muths
Trebniitzer Straße 54
Sämtliche Zubehörteile / Eigene Reparaturwerkstatt

Geschwister Masur
Klosterstrasse 115
Billigste Bezugsquelle für Strumpfwaren
Trikotagen - Wäsche - Schürzen

Hut-Haus Gante
Friedrich Wilhelm Str. 23
Spezialität
Güte - Mützen

Grüner Pollak Reuschestr. Nr. 64
frühstücksstube
Kaffe und warme Speisen zu jeder Tageszeit
Gut gepflegte Biere / Sämtliche Warmen aus
eigener Fabrik R. Metzger

Paul Cohn
Schmiedebrücke 28
Damenwäsche / Strümpfe Linienformen / Seide
Bänder / Borten / Putz-Artikel

Der preiswerte
Damen-Hut
M. Tichauer
Reuschestr. 47

Heinrich Böhm Spezial-
haus
für Herren- und Damenkleiderstoffe
Leinen und Baumwollwaren
Blücherplatz, Ecke Reuschestr.

Geschw. Prager
Spezialhaus für Damenbekleidung
Breslau - Ring 56
Vorzeiger dieses 5 Prozent Extra-Rabatt

Friedländer & Co.
Herren- und Knabenbekleidung
fertig und nach Maß
Schmiedebrücke Nr. 58

Arbeiterbekleidung
jeder Art **Carl Kröger** Friedrich-
Wilhelmstr. 13

Nebelhaus M. Farsinger & Co.
Friedrich-Wilhelmstr. 12 u. 13
Zahnärztliche Versorgung

Herrenkleiderfabrik **GEBR. LACHMANN**
Gegr. 1891 Reuschestr. 57, Ecke Krullstraße Gegr. 1891
Direkte Bezugsquelle ohne Zwischenhandel — Großes Stofflager jeder Art

Schuhwarenhaus
Schlesinger Nachf. J. Perifer
Neue Zalkenstraße Nr. 7

Otto Schumann
Eisenwarenhandlung, Haus-
u. Küchen-Geräte, Porzellan,
Glas, Steinzeug
Kompl. Küchen-Einrichtungen
Vincenzstraße 31

Hermann Kary & Co.
Sauersteinstr. 17
Strumpfwaren - Trikotagen
Weiß- und Wollwaren

Den billigsten Damen-Hut
vom Ohlauer Tor finden Sie bei
Todmann & Crohn
Klosterstraße 19/21

W. Pfeiffer, Matthiazplatz 11.
Wäsche- u. Schürzen-Fabrik,
Trikotagen, Wollwaren.

Pfand-Leihhaus
Grundmann, Trebnitzer Str. 21

Arbeiter-Bekleidung
Joseph Hirichel
Reuschestr. 43

Gefrieda Brieger, Inhab.
Kupferschmiedestraße 12
Kurz-, Weiß-, Wollwaren,
Bekleidung

**Gotzner's
Schuhhaus**
Taubentzenstraße 178

**Heinrich's
Konfektionshaus**

Strumpf- u. Wäsche

Weissmann
nur
Klosterstr. 17 u. Kupferschmiedestr. 51
Telephon Nr. 40 008
Vorzeiger extra 10% Rabatt

Kauft nur bei unseren Inserenten!

Kredit-Bekleidungs-Haus
Bietet Ihnen auf Kred. h. geringer Anzahlung Bekleidung f. Damen, Herren u. Knaben. Damenkostüme, Kleider, Röcke u.
Damen-Mäntel, für Herren Anzüge u. Paletots, Regenmäntel für Damen u. Herren. Eigene Maßabteilung für Herren.
Kredit-Bekleidungs-Haus Nikolastraße 63 a, I. Stock, Eingang Neue Weltgasse
Mein Prinzip ist: schnelle, reelle und diskrete Bedienung.

Spezial-Geschäft für
Damen- u. Mädchen-
Bekleidung
Reuschestr. 11/12